

STADT BAD SACHSA
Hauptamt
Az.: 10 24 08/09

Bad Sachsa, 15. September 2023
hü./-

P R O T O K O L L

über die öffentliche **Sitzung des Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschusses** am **Mittwoch, den 06. September 2023**, ab **17:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind

- a) vom Ausschuss: Ausschussvorsitzender Kellner,
stellvertretender Ausschussvorsitzender Paul,
die Ausschussmitglieder Heinrich, Storz und Täuber,
Elternvertreter Büschel, Bürgermitglied Werger sowie
Vertreter des Kreissportbundes Schirmer; Ratsfrau
Gerlach als Zuhörerin;
- b) von der Verwaltung: Bürgermeister Quade, Städtische Rätin Letzsch und
Verwaltungsfachangestellte Hübner als Protokollführerin.
- c) Abwesend: Lehrervertreterin Goldhorn und Bürgermitglied Wolf.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Kellner, eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Ausschusssitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Bürgermeister Quade bittet um Erweiterung der Tagesordnung um eine vertrauliche Sitzung.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form festgestellt.

Tagesordnung:

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschusses vom 11.05.2023

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschusses vom 11.05.2023 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Quade teilt mit:

a) Ferienpass 2023

Der Ferienpass 2023 sei von mehr als 350 Kindern genutzt worden. Dank der vielen Unterstützer sei auch in diesem Jahr den Kindern ein buntes Programm geboten worden. Erstmals seit Corona seien auch wieder Fahrten der Jugendpflegen angeboten worden. Rückmeldungen seitens der einzelnen Veranstalter hinsichtlich nicht erfolgter Teilnahme seien nur wenig erfolgt. Ein Ausschluss von Kindern wegen Nichtteilnahme an Veranstaltungen trotz Anmeldung habe glücklicherweise nicht erfolgen müssen.

Elternvertreter Büschel merkt an, dass wenig im Harz Kurier zu den Ferienpassaktionen aus Bad Sachsa berichtet worden sei.

Die Veranstalter würden eigenständig ihre Meldungen an den Harz Kurier weitergeben, erläutert Bürgermeister Quade. Man könne lediglich darauf hinweisen, habe aber keinen Einfluss darauf.

Auch Ausschussvorsitzender Kellner habe sich gewundert, aber es obliege den Veranstaltern.

Bürgermitglied Werger sehe nicht, welchen Nutzen die Vereine an einem solchen Bericht haben. Der Platz im Harz Kurier sei außerdem begrenzt.

b) DigitalPakt – Grundschule Bad Sachsa

Die Anträge zum DigitalPakt seien gestellt worden und es sei ihnen zugestimmt worden. Derzeit werden die Verwendungsnachweise erstellt, so dass der Abschluss zeitnah erfolgen werde. Nach Antragsfristende habe man ab Samstag, 01.07.2023, 0:00 Uhr, im Restmittelverfahren weitere Mittel beantragen können. Ein entsprechender Antrag zur Anschaffung von iPads mit Koffer im Wert von 12.719,70 € sei gestellt worden. Das Land habe jedoch mitgeteilt, dass lediglich 69 Anträge bewilligt werden könnten und die Stadt Bad Sachsa befinde sich auf Position 2.636, so dass davon auszugehen sei, dass hieraus keine Förderung erfolgen werde.

Des Weiteren habe das Land in der vergangenen Woche eine Förderrichtlinie für mobile Endgeräte für geflüchtete ukrainische Schülerinnen und Schüler erlassen. Diese zielen jedoch ausschließlich darauf ab, dass die Schule den ukrainischen Schülerinnen und Schülern leihweise iPads überlasse. In der Grundschule Bad Sachsa werde jedoch nicht mit elternbeschafften iPads gearbeitet, die im Eigentum der Schüler und Schülerinnen sind. Stattdessen werde die Handhabung und das Lernen mit dem iPad mit Klassensätzen in sogenannten Koffern je nach Unterrichtsinhalten gelehrt. Somit sei ein Ausleihen nicht erforderlich und die Richtlinie für die Grundschule nicht anwendbar.

c) Arbeitsgruppe „Grundschule - Fit für die Zukunft“

Zur Vorbereitung auf die anstehende Sitzung der Arbeitsgruppe „Grundschule -Fit für die Zukunft“ seien die Kinder der Grundschule involviert worden. Die Kinder aller zweiten, dritten und vierten Klasse seien in einer Schulstunde befragt worden:

- 1.) Was ist gut an der Grundschule und sollte nicht verändert werden?
- 2.) Was ist doof und sollte anders werden?
- 3.) Was wünsche ich mir für die Grundschule?

Die Aussagen der Schüler*innen seien dokumentiert worden und werden in die Arbeit der Arbeitsgruppe einfließen. Die Kinder der ersten Klasse werden hierzu zu einem späteren Zeitpunkt befragt, wenn sie ihre Eingewöhnungszeit abgeschlossen haben und sich ein Bild gemacht haben.

Der Sitzungstermin der Arbeitsgruppe werde in Kürze abgestimmt und mitgeteilt.

d) IKZ mit der Stadt Osterode am Harz – Fachkraft für Arbeitssicherheit

Die Stadt Osterode am Harz habe die Kündigung der interkommunalen Zusammenarbeit zur Stellung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit zum 31.12.2023 aus personellen Gründen erklärt. Es sei das für die Stadt Bad Sachsa tätige Unternehmen B-A-D, welches den Betriebsarzt stellt, gewonnen worden, ab 01.01.2024 auch die Fachkraft für Arbeitssicherheit zu stellen. Die bisher gemachten Erfahrungen mit B-A-D seien durchweg positiv. Dadurch, dass die beiden wichtigen Themenfelder in einer Hand liegen, erhoffe sich die Stadt Synergie-Effekte. Beide Themenfelder einem Unternehmen zu übertragen, wirke sich finanziell positiv aus. Es sei günstiger als die Themenfelder zwei unterschiedlichen Unternehmen zu übertragen.

e) Stellenbesetzung Grundschule

Es sei die Stelle der Konrektorin / des Konrektors für die Grundschule Bad Sachsa ausgeschrieben worden. Ende der Bewerbungsfrist sei der 21.09.2023.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Einwohnerinnen-/Einwohnerfragen, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung beziehen, ergeben sich nicht.

I. „Jugendausschuss“

6. Verlängerung der Betreuungszeit in der Krippe der Bambi-Kindertagesstätte

Städtische Rätin Letzsch erklärt, dass eine Verlängerung der Betreuungszeit in der Bambi-Kita nur möglich sei, wenn ein Schlafraum vorhanden ist. Ergänzend führt Bürgermeister Quade aus, dass der erste Gedanke gewesen sei, einen Container aufzustellen. Allerdings müsse man nun massiv an die Krippe anbauen. Es ermögliche, dass Krippenkinder bis 16.00 Uhr betreut werden dürften.

Ausschussmitglied Täuber erkundigt sich, wann der Anbau fertig gestellt werden solle.

Bürgermeister Quade antwortet, dass die Mittel im Haushalt 2024 eingestellt werden müssten, dann werde nach Genehmigung des Haushaltes ein Bauantrag gestellt. Aktuell liege die Bearbeitungszeit für Bauanträge bei 12 bis 18 Monaten. Möglicherweise werde das Verfahren bei einer Kita vorgezogen, allerdings könne man keine genaue Prognose abgeben.

Ausschussvorsitzender Kellner erklärt, dass bei dem Bau der Kita niemand daran gedacht habe. Man müsse das Vorhaben nunmehr anstoßen.

Ausschussmitglied Paul fragt, ob es übergangsweise keine Notlösung gebe.

Ausschussmitglied Storz merkt an, dass ein Turnraum mit Schlafmatten auszulegen eine Option wäre.

Bürgermitglied Werger fragt, was passiere, wenn dies beispielsweise nur zwei Kinder betreffe.

Städtische Rätin Letzsch erläutert, dass der Gesetzgeber einen separaten Schlafraum vorschreibe. Die Anzahl der Kinder spiele dabei keine Rolle.

Abschließend erklärt Ausschussvorsitzender Kellner, dass man keine Genehmigung für die Verlängerung Betreuungszeiten erhalte, wenn man keinen Schlafraum schaffe.

Der Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss empfiehlt die Verlängerung der Betreuungszeit der Krippe des Bambi-Kindergartens, die damit zusammenhängende Prüfung von Möglichkeiten sowie die Berücksichtigung einer entsprechenden Baumaßnahme im Haushaltplan 2024 einstimmig.

II. „Kultur-, Sport- und Sozialausschuss“

7. **Benennung von Straßen hier: Hindenburgstraße; Anschreiben des Burgberg-Gymnasiums Bad Harzburg**

Bürgermeister Quade erklärt, dass das Burgberg-Gymnasium einen indirekten Bezug durch den Kursleiter zu Bad Sachsa habe. Es müssen seitens des Gymnasiums immer bestimmte Projekte nachgewiesen werden, um zertifiziert zu werden. Mit einer Umbenennung der Straße seien für Gewerbetreibende erhebliche Kosten verbunden und es sei ähnlich wie bei der Straße des 20. Juli zu befürchten, dass die Straße dann nicht mehr unter dem neuen Straßennamen über Navigationsgeräte gefunden werde. Im Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschuss habe man empfohlen, von der Umwidmung abzusehen. Stattdessen solle mit einem erklärenden Zusatzschild und QR-Code die Historie aufgearbeitet werden.

Elternvertreter Büschel sehe eine Umwidmung ebenfalls kritisch. Er regt an, ein Schild beim Eiscafé aufzustellen.

Bürgermeister Quade erklärt, dass dies wesentlich teurer wäre, als unter dem Straßennamenschild ein Zusatzschild anzubringen.

Es gebe mehrere Straßenbezeichnungen, die zu hinterfragen wären, so Elternvertreter Büschel. Vielleicht solle man die Schule ein Schild entwerfen lassen.

Auch Ausschussvorsitzender Kellner ist der Auffassung, dass es mehrere zu hinterfragende Straßennamen gebe. Er hätte sich eine Anwesenheit durch Schüler*innen des Gymnasiums an der Sitzung gewünscht.

Der Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, von einer Umbenennung der Hindenburgstraße Abstand zu nehmen und stattdessen mit einem erklärenden Zusatzschild und QR-Code die Historie aufzuarbeiten.

8. **Anträge und Anfragen**

Es liegen keine Anträge oder Anfragen vor.

9. **Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)**

Von der Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:23 Uhr

Kellner
Ausschussvorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Hübner
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Ausschusssitzung am

genehmigt.